8A6LniQo

Regensburger Terminkalender

Donnerstag, 17. April

VERANSTALTUNGEN

THEATER
Theater am Bismarckplatz, 19.30 Uhr: „Die Feen“, Oper von Richard Wagner.
Theater am Haidplatz, 19.30 Uhr: „Alpenrauschen“, ein revueartiger Heimatabend von Eva Veiders und Ralf Schurbohm.

AUSSTELLUNGEN

Ostdeutsche Galerie
„Schaufenster 7 – Als Künstler ist alles unbekannt“, Zeichnungen und Aquarelle des Spätexpressionisten Klaus-Andreas Moering.
Leerer Beutel
Oskar Kokoschka: „Capriccio“. Zeichnungen, Aquarelle und Druckgrafiken.
„Position R³ – Peter Liebl“ in Kooperation mit Masterstudentinnen des Studiengangs Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung des Instituts für Kunsterziehung der Universität Regenburg.
Kunstkabinett
„Manchmal ist der Mond auch blau“, Mischtechnik von Horst Becking sowie Öl auf Leinwand von Gerhard Riessbeck.
Studentenhaus, Theaterfoyer „Theater-Szene-Talente“. Fotoausstellung mit Fotografien von Dr. Rudolf Dietze, Markus Freitag und Alexander Urban.

NOTDIENSTE

Polizei: 110
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Giftnotruf: 0911/3982451
Zahnärztlicher Notfalldienst: 0941/5987923
www.zbv-opf.de
Hilfe bei Selbstmordgefahr: Krisendienst Horizont, 0941/58181

Telefonseelsorge: 0800/1110111
Hilfe für Kriminalitätsopfer, Frauen- und Kinderschutzhaus: 0941/56240
Notruf für vergewaltigte und belästigte Frauen und Mädchen: 0941/24171
Donum Vitae: „Moses Projekt“: Anonym entbinden und ein Kind abgeben: 0800/0066737
Strafverteidiger Notruf: 0171/4301242

Rewag-Entstörungsdienst: Für Gas/Wasser: 0941/6013444; für Strom: 0941/6013555.

Das Armutsforum Regensburg wirbt mit Unterschriftenlisten seit 2010 für das Konzept „Stadtpass“

Mobilität sichern, Teilhabe verbessern

Die Arbeitsgemeinschaft „Pro Stadtpass“ wirbt um Unterstützung der Bürger

Regensburg. (wec) Der „Stadtpass“ ist kein neues Thema. Das Problem mangelnder Mobilität und gesellschaftliche (Nicht-)Teilhabe armer Menschen in Regensburg hingegen ein Altes. Die Initiative „Pro Stadtpass“ sieht den neu gewählten Oberbürgermeister in der Pflicht.

Die Debatte wie Menschen mit chronischer Einkommensarmut der Zugang zum öffentlichen Nahverkehr und städtischen Bildungs- und Freizeitangeboten ermöglicht werden soll, zieht sich, bisher weitestgehend ergebnislos, über viele Jahre.

3000 Unterschriften fehlen zum Bürgerbegehren

Menschen, die schon mal von Obdachlosigkeit betroffen waren, wie Andreas Will (Sprecher des Helferkreise Sofa), fassen das Problem so zusammen: „Wer dreimal ohne Ticket erwischt wird, bekommt zwei Monate Bau.“ Mobilität ist eine Grundvoraussetzung, um der Armutspirale zu entrinnen. (Ämtergänge, Termine in der Arbeitsagentur et cetera). Der bestehende Flickenteppich an Ermäßigungen des RVV soll daher einem „Sozialticket“ für 10 Euro im Monat weichen. Darüber hinaus sollen städtische Einrichtungen (Museen, Theater, Kinos und Schwimmbäder) von den Inhabern des Stadtpasses für den halben Preis in Anspruch genommen werden können.

Damit der neugewählte Stadtrat den Vorschlag so beschließen oder als Bürgerbegehren den Regensburgern zur Entscheidung vorlegen kann, fehlen noch 3000 Unterschriften. Wo überall Listen ausliegen und weitere Informationen zum Thema können auf *www.prostadtpass.de* nachgelesen werden.

Allerdings wächst auch die Zahl der Befürworter in Politik und Öffentlichkeit. Der neu gewählte Oberbürgermeister Wolbergs hat, zumindest im Wahlkampf, versprochen die Forderungen inhaltsgleich umzusetzen.

„Er steht nun im Wort“, verkündet Irene Saalbeck von Verdi. Regensburg

Osternester am Adlersberg gefunden

Aktion Maria Probst: Kinder und Senioren wurden vom Osterhasen bedacht

Regensburg. (us) Wie jedes Jahr bedachte die Aktion Maria Probst e.V. von Hildegard Anke, ehemalige Bürgermeisterin von Regensburg, Kinder aus dem Kinderheim Sankt Vincent, dem sozialpädagogischen Zentrum Sankt Leonhard und Seniorinnen und Senioren aus dem Bürgerstift Sankt Michael sowie dem Bürgerheim Kumpfmühl mit einer Osterüberraschung im Gasthaus Prößl auf dem Adlersberg.

Der Osterhase hatte bereits zum 43. Mal Osternester für 22 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren im Garten des Gasthauses versteckt.

Hildegard Anke (Mitte) inmitten der aufgeregten Kinder. (Foto: us)

„Wisst ihr auch, wie viele Schokoladenosterhasen jedes Jahr in Deutschland produziert werden?“, fragte Hildegard Anke. Über die tatsächliche Zahl, 206 Millionen, waren die Kinder sehr überrascht. Wie jedes Jahr wurden alle Osternester innerhalb weniger Minuten gefunden. Große Freude gab es über den Inhalt: Ein großer Schokoladenhase, Schokoladenostereier und ein kleiner Kuschelhase aus Plüsch. Auch für zwei weitere Kinder, die die Osterferien nicht zu Hause verbringen können, hatte der Osterhase etwas versteckt. Die Bewohner der Altenheime wurden mit einem Piccolo und einem Osterei bedacht. Wirt Heiner Prößl bewirtete bei der anschließenden Feier für die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen.

Anderen Menschen helfen

„Die Aktion kommt so gut an“, freute sich Hildegard Anke, „dass die Kinder und auch die Senioren immer schon im Januar nachfragen, ob der Osterhase auch in diesem Jahr wieder kommt“. Hildegard Anke ist vor allem die Begegnung zwischen den Generationen wichtig, damit sich die Seniorinnen und Senioren an vergangene Zeiten zurückerinnern. Maria Probst e.V ist ein gemeinnütziger Verein, der sich von Spenden und über Basare finanziert.

Bekannte Aktionen sind der Kartoffelsuppenverkauf an Weihnachten, die Sparbuchaktion und die Erholungswoche für blinde Kinder mit ihren Eltern in Saulgrub in Oberbayern. Hildegard Anke hat Maria Probst selbst im bayerischen Landtag kennengelernt und zollt der Namensgeberin für den Verein höchsten Respekt. „Sie war immer für andere da und half, wo sie konnte“. Dieses Engagement lebt der Verein Maria Probst e.V. weiter.

Brauer suchen Zapf-Fee

Haidplatz: Am Samstag, 26. April, wird der Tag des Bieres gefeiert

Regensburg. Um Punkt 10 Uhr stießen die zwölf Vertreter regionaler Brauereien herzhaft an: Mit einer Halben Prößlbräu beschwor man auf dem Adlersberg das bald 500-jährige Bestehen des ältesten lebensmittelrechtlichen Gesetzes in Deutschland: Das Reinheitsgebot.

Letzteres wird übernächsten Samstag auf dem Haidplatz von 11 bis 22 Uhr gefeiert. Der eher selten zu beobachtende Schulterschluss der städtischen Stiftungsbrauereien, Bischofshof, Spital und Kneitinger mit den Kollegen im Landkreis, gilt der Präsentation handwerklich erzeugten, individuellen Geschmacks. Im Gegensatz zur als „Fernsehbier“ gescholtenen „Industrieware“. Neben der Möglichkeit, sich per Bierpass – pfiffweise – als Tester regionaler Bierspezialitäten zu versuchen (und eventuell einen Preis zu gewinnen), kann man auch einfach als Partygast auf dem Haidplatz Spaß haben, wenn zum Beispiel nachmittags das „Original Oberpfalz Duo“ aufspielt oder abends „Erwin und die Heckflossen“ Bierzeltstimmung verbreiten.

Alles was Recht ist: Bier sollte regional sein und dem Reinheitsgebot entsprechen. (Foto: web)

Erstmals zugegen ist auch das Hauptzollamt, allerdings nicht als Spaßverderber, sondern als Aufklärer. Zum Beispiel darüber, dass Bierkonsum das Gemeinwesen stärkt: Nämlich durch die Biersteuer. Allein aus Regensburg fließen schluckweise pro Jahr 8,5 Millionen Euro dem Fiskus zu und in ganz Deutschland werden pro Jahr 700 Millionen allein via Biersteuer „ertrunken“.

Damit das Bier an seinem Ehrentag fließt, suchen die Brauereien noch eine Anzapf-Fee. Wer weiblich und über 18 ist, humorvoll rüberkommt und einen Tagesjob als „Anzapferin“ sucht, kann sich per E-Mail noch bis 24. April bewerben (*anzapfen@tag-des-bieres.com*). Die Gewinnerin wird per Los ermittelt und zünftig mit Dirndl & Co. ausgestattet. Vielleicht kommt sie bei ihrem repräsentativen Auftritt am Haidplatz auf den Geschmack und macht der ebenfalls anwesenden Bierkönigin Konkurrenz. -web-

Die Polizei meldet

Unfall im Parkhaus

Bei einem Verkehrsunfall am Dienstagnachmittag in einem Parkhaus des DEZ Regensburg wurde eine Person leicht verletzt.

Ein 19-jähriger Autofahrer fuhr aus einer der Parkbuchten auf die als Fahrstraße gekennzeichnete Verkehrsfläche der Parkebene. Dort kam es zum Zusammenstoß mit dem kreuzenden Auto eines 81-Jährigen. Der 19-Jährige wurde leicht verletzt und musste zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden in Höhe von 15000 Euro. Die Fahrzeuge waren nicht mehr fahrtüchtig.

Autoknacker in der Tiefgarage

Am Dienstagnachmittag brach ein Automarder einen grünen Ford Galaxy auf und entwendete daraus zwei Sonnenbrillen sowie einen Monitor.

Die Geschädigte parkte gegen 12.30 Uhr in der Tiefgarage im Gewerbepark B32. Als sie zwei Stunden später zu ihrem Fahrzeug zurückkam, stellte sie fest, dass die Seitenscheibe der Beifahrertüre eingeschlagen war. Das Diebesgut hat einen Gesamtwert von etwa 1500 Euro Der Sachschaden beläuft sich auf rund 300 Euro.

Wagen entwendet

In der Nacht zum 15. April wurden im Stadtnorden ein VW-Bus sowie ein Audi A4 entwendet. Die Fahrzeuge waren auf dem Gelände einer Karosseriewerkstätte in der Innstraße abgestellt. Tags zuvor wurde zwischen 8 und 15 Uhr ein Auto im Parkhaus am Dachauplatz aufgebrochen und daraus eine Geldbörse samt Inhalt entwendet. Hinweise bitte an die Kripo Regensburg unter der Rufnummer 0941/5062888.

Fauler Scheck

Regensburg. Im März wurde ein Gastwirt per E-Mail kontaktiert und um ein Angebot zur Verköstigung einer Personengruppe für mehrere Tage gebeten. Man einigte man sich auf einen Festbetrag im unteren vierstelligen Bereich. Zur Überraschung des Wirtes übersandte der Auftraggeber vorab einen Scheck mit einem höheren Betrag. Der Empfänger solle seine Unkosten einbehalten und den Restbetrag, der mehrere tausend Euro betragen würde, zurücküberweisen. Misstrauisch geworden ließ der Wirt den Scheck überprüfen. Er war nicht gedeckt.